

Ein Raum voller Hoffnung

Wie eine kleine Zahnarztpraxis in Kenia Leben verändert

Kenia – das sind weite Savannen, weitläufige Nationalparks, rote Erde und der Blick auf den Kilimandscharo, Afrikas höchsten Berg. Doch Kenia ist auch ein Land großer Gegensätze. Neben beeindruckender Natur und aufstrebenden Städten prägen Armut und eine vielerorts unzureichende medizinische Versorgung den Alltag vieler Menschen. Dr. Ernst Richter, Zahnarzt aus dem unterfränkischen Mespelbrunn, ist jemand, der hier nicht zuschaut, sondern anpackt.



Viele halfen zusammen, damit im Februar 2026 im kenianischen Rarieda eine funktionstüchtige Zahnarztpraxis eröffnet werden konnte. Im Bild rechts der Initiator Dr. Ernst Richter.

Manchmal beginnt Veränderung mit einer einfachen Idee. Für Dr. Richter begann eine solche Geschichte während seiner Amtszeit als Präsident des Rotary-Clubs Dieburg-Babenhausen 2022/2023. Seine Idee: In Kenia sollte eine Zahnarztpraxis entstehen – dort, wo zahnmedizinische Hilfe dringend gebraucht wird.

Denn die Realität ist ernüchternd. In vielen Regionen Kenias ist die zahnärztliche Versorgung äußerst schlecht. Armut ist weitverbreitet, und für die meisten Menschen ist ein Zahnarztbesuch schlicht nicht bezahlbar. Zahnschmerzen werden ausgehalten, Entzündungen bleiben unbehandelt. Aus einem scheinbar kleinen gesundheitlichen Problem kann so eine ernsthafte Belastung werden mit Folgen, die weit über den Mundraum hinausgehen.

Richters Vision: eine Lösung schaffen, die dauerhaft funktioniert. Ein moderner Solarcontainer schien zunächst interessant, weil er unabhängig von der örtlichen Infrastruktur betrieben werden könnte. Auch der Bau eines eigenen Gebäudes wurde erwogen. Eine mobile zahnärztliche Einheit hätte den Vorteil gehabt, auch Menschen in abgelegenen Regionen zu erreichen. Doch so vielversprechend diese Ideen waren, erwiesen sie sich bei genauer Betrachtung als zu teuer, logistisch zu aufwendig oder strukturell nicht nachhaltig.

Gemeinsam mit Dr. Thomas Berger und Dr. Ulf Krausch von „Cargo Human Care“ sowie dem rotarischen Freund Michael Finkler vom Rotary Club Sankt Wendel entstand schließlich ein neuer Plan: Kein Neubau, kein Hightechprojekt oder eine mobile Klinik, sondern eine Zahnarztpraxis im Madiany Sub County Hospital im kenianischen Rarieda. Ein geeigneter Raum stand dort zur Verfügung.

Dieser musste allerdings erst einmal grundlegend renoviert und für die künftige Nutzung hergerichtet werden. Und dabei zeigte sich schnell, dass dieses Projekt nicht nur von Menschen aus Deutschland getragen wurde. Junge Menschen aus dem Projekt „Rafiki Wa Maendeleo“ packten ebenfalls mit an. Sie arbeiteten an Elektro- und Sanitärinstallationen, verlegten Fliesen und bauten Möbel. So entstand Stück für Stück ein Behandlungsraum – aber gleichzeitig auch ein Ort des Lernens und der Begegnung.

Für die Jugendlichen hatte dies eine besondere Bedeutung. Im Rahmen des rotarischen Projekts „Rafiki Wa Maendeleo“ in Bondo werden sie in verschiedenen Handwerksberufen und in sozialen Kompetenzen ausgebildet. Anschließend werden sie bei der Ausübung ihres zukünftigen Berufs fachkundig begleitet. Was zu-

nächst wie zwei voneinander unabhängige Projekte erscheinen mag, fügte sich hier also zu etwas Größerem zusammen: Die Jugendlichen konnten ihre erlernten Fähigkeiten praktisch einsetzen und wertvolle Erfahrungen sammeln. Gleichzeitig halfen sie mit ihrem Können dabei, die Zahnarztpraxis entstehen zu lassen.

Auch bei der Ausstattung setzte man auf eine pragmatische Lösung. Die zahnärztliche Behandlungseinheit und weitere Geräte wurden über ein Dentaldepot in Nairobi beschafft. Schritt für Schritt wurde aus einem einfachen Raum eine funktionierende Praxis, die am 21. Februar 2026 feierlich eröffnet wurde. Für alle Beteiligten der sichtbare Beweis dafür, wie aus einer Idee Realität geworden war – ein Zeichen von Hoffnung und gelebter Solidarität.

Das Projekt in Rarieda beweist, dass echter Erfolg nicht immer in Größe gemessen wird, sondern in Wirkung. Manchmal liegt die Stärke gerade in einer überschaubaren, gut durchdachten Lösung. Die neue Zahnarztpraxis steht deshalb nicht nur für bessere medizinische Versorgung. Sie steht auch für Ausbildung, Eigeninitiative und Zusammenarbeit über Grenzen hinweg.

Redaktion

Dental News GOES WhatsApp



JETZT
anmelden und nichts
mehr verpassen!



WhatsApp

**Aktuelle Nachrichten und
Informationen direkt auf
dein Smartphone – egal wo!**